

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rosi Steinberger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 07.06.2019

- mit Drucklegung -

Tödlicher Unfall Im Kernkraftwerk Isar I

Im Kernkraftwerk Isar I kam es am Donnerstag den 5.6.2019 bei Rückbauarbeiten zu einem tödlichen Unfall. Ein Arbeiter wurde laut Medienberichten von einem herabfallenden Teil getötet. Das Kraftwerk Isar I ist noch immer nicht brennmittelfrei.

Ich frage / Wir fragen die Staatsregierung:

Aus diesem Grund frage ich die Staatsregierung:

1 Der Unfall ereignete sich laut Medienberichten bei der Demontage eines großen Behälters. Um welchen Behälter handelte es sich?

1b Wo genau ereignete sich der Unfall?

1c Was genau war die Ursache für den Absturz?

2 Wie viele Menschen arbeiten am Rückbau des Kernkraftwerkes?

3 Wie viele unterschiedliche Firmen arbeiten am Rückbau des Kernkraftwerkes?

3b Wie viele Subunternehmer wurden mit Arbeiten zum Rückbau der Anlage beauftragt?

4 Waren sicherheitsrelevante Bereiche betroffen?

4b Wie wird sichergestellt, dass alle Sicherheitsanforderungen eingehalten werden?

5 Gibt es Rückbauarbeiten in der Nähe des Nasslagers in dem noch immer Brennelemente lagern?

6 Gibt es Rückbauarbeiten im Reaktorgebäude?

7 Bestand während des Unfallgeschehens die Gefahr der Freisetzung radioaktiver Stoffe?

8 Wurden die Rückbauarbeiten bis zur Ursachenermittlung eingestellt?